

# Bibeln mit Illustrationen

*Christian Herrmann*

Martin Luther setzt in den ersten Ausgaben seiner Bibelübersetzung gezielt Bilder ein. Sie sollen zu den Textstellen hinführen, die vom Zentrum der biblischen Botschaft reden: der Rechtfertigung des Sünders durch Jesus Christus. In den Bibeln des 17. und 18. Jahrhunderts kommt es teilweise zu einer Verselbständigung des Bildmaterials. Die Ästhetik wird ebenso wichtig wie die Vermittlung theologischer Inhalte.

Um dem Bibeltext selbst mehr Gewicht zu verleihen, bringt die Württembergische Bibelanstalt zunächst bewusst karg gehaltene, ungebildete und preisgünstige Bibelausgaben heraus. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts erkennt die Bibelanstalt den Wert der Illustration als Haftpunkt ganzheitlicher Begegnung mit dem Wort Gottes. Jetzt verlegt sie auch illustrierte Bibelausgaben neben reinen Textbibeln.

**Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments / Martin Luthers durchgesehene deutsche Übersetzung, mit 40 farbigen Bildern nach Original-Aufnahmen von Clark und Harper. – Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, 1908.**

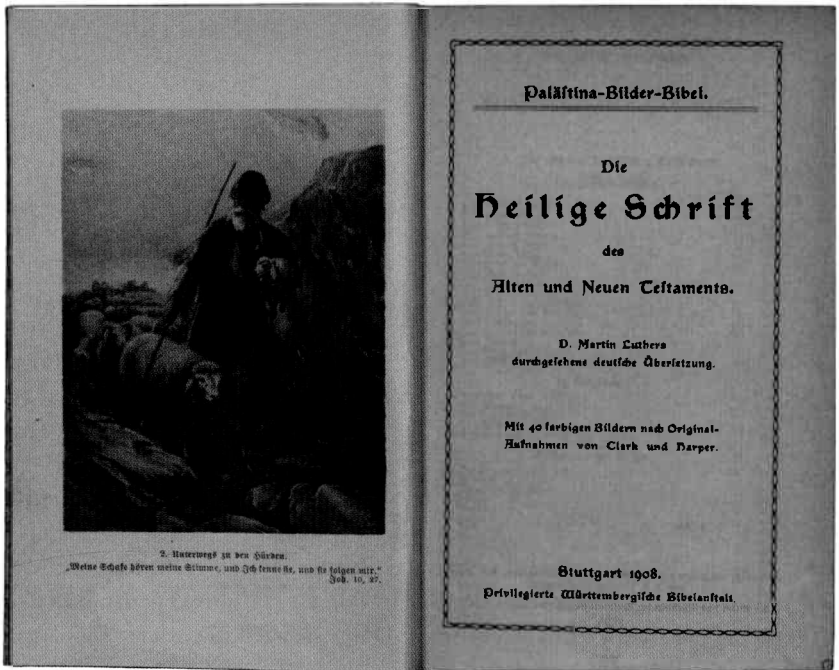
Württembergische Landesbibliothek: B deutsch 1908 01

Die sogenannte Palästina-Bilder-Bibel ist eine der ersten von der Bibelanstalt verantworteten Ausgaben, die neben Landkarten auch zahlreiche Bilder enthält. Frühe Fotos aus Forschungsexpeditionen sind die Grundlage für Chromolithografien. Diese greifen Szenen aus dem Alltagsleben in Palästina um 1900 auf und werden durch Bildunterschriften nachträglich bestimmten Bibeltexten zugeordnet. Die landeskundlich orientierten Bilder sollen den Leserinnen und Lesern einen emotional-atmosphärischen Zugang zur Gedankenwelt der Bibel ermöglichen.

**Biblia: ndio Maandiko Matakafifu yote ya Agano la Kale nayo ya Agano Jipya; katika msemu wa Kiswahili / Übersetzung von Karl Roehl. – Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, 1937. – 1132, 328, 22 S., [50] Bl.**

Württembergische Landesbibliothek: B graph. 1937 02

Julius Schnorr von Carolsfeld (1794–1872) verfolgt mit seinen über 200 Bildern zu biblischen Motiven das Anliegen der Erneuerung der Kunst im



*Palästina-Bilder-Bibel 1908*

Geist des Christentums. Dabei erinnern manche Darstellungen Jesu an Wallfahrtsbilder. Der Bilderzyklus ist so beliebt, dass er immer wieder nachgedruckt wird. Sogar der Bibelübersetzung in Swahili wird eine Auswahl von fünfzig Bildern mitgegeben und dadurch der Kunstgeschmack der deutschen Romantik in den afrikanischen Kulturkontext übertragen.

**Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments / nach der deutschen Übersetzung Martin Luthers. – Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, 1929. – 1138, 158, 396, 76 S.**

Württembergische Landesbibliothek: Ba deutsch 1929 01  
Die sogenannte Rudolf-Schäfer-Bibel steht für das Bemühen der Bibelanstalt, eigens für Bibelausgaben geschaffene Bilderreihen zeitgenössischer Künstler aufzugreifen. Rudolf Schäfer (1878–1961) versteht seine bildliche Konkretion biblischer Inhalte als einen Beitrag zur christlichen Volkserziehung. Im Sinne lutherischer Theologie wird das Alte Testament von seinem Bezug auf Christus her verstanden. Christus als gekrönter Menschensohn steht den vergänglichen Weltreichen aus Daniel 7 kritisch gegenüber und macht die Hoffnung auf das »Ganz anders« des Reiches Gottes gewiss.

Seine Gewalt ist ewig, die nicht vergeht, und sein Königreich hat kein Ende.“ Ich, Daniel, entfachte mich davor, und solches Gesicht erschreckte mich.

“Und ich ging zu der einem, die dastanden, und bat ihn, daß er mir von dem allem gewissen Bericht gäbe. Und er redete mit mir, und zeigte mir, was es bedeutete. “Diese vier großen Tiere sind vier Reiche, so auf Erden kommen werden.“ Aber die Heiligen des Höchsten werden das Reich einnehmen, und werden immer und ewig-



lich besthen.“ Darnach hätte ich gern gewußt gewissen Bericht von dem vierten Tier, welches gar anders war denn die andern alle, sehr greulich, das eiserne Zähne und eiserne Klauen hatte, das um sich fraß, und zermalmete, und das übrige mit seinen Füßen zertrat,“ und von den zehn Hörnern auf seinem Haupt, und von dem andern, das hervorbrach, vor welchem drei abfielen, und das Horn hatte Augen, und ein Maul,

18) 11. 10. 18) 11. 10. 19) 12. 7.

**Die Bibel oder die ganze Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments / nach der Übersetzung Martin Luthers. – Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, [1960]. – 1296, 218, 393, 64 S.**

Württembergische Landesbibliothek: A35/43

Diese Prachtausgabe wählt der württembergische Buchbindermeister Gott-hilf Kurz (1923–2010) als Grundlage, um sie mit einem Ganzledereinband aus Oasenziegenleder neu zu gestalten. Für Altarbibeln nicht untypisch ist die Bindetechnik des Franzbands, wodurch eine geschlossene Optik und ein höheres Maß an Stabilität erreicht wird. Die geprägten Linien in Kreuzform setzen sich über den Rücken hinweg auf dem rückwärtigen Buchdeckel fort. Die Farbgestaltung entspricht dem Schriftbild, enthält aber auch Passions-symbolik.

**Das Johannes-Evangelium. Ausgelegt durch Zeichnungen und Radierungen Rembrandts / hg. von Hans-Martin Rotermund. – Stuttgart: Privileg. Württ. Bibelanstalt, 1958. – 52, 28 S.**

Württembergische Landesbibliothek: B graph. 1958 01

Im 20. Jahrhundert greift man häufig auf Werke alter Meister zurück, auch wenn diese wie bei Rembrandt Harmensz van Rijn (1606–1669) ursprünglich nicht als Sammlung für eine Bibelausgabe gedacht waren. Denn erzählende Bibeltexte wie die Evangelien bieten mehr Motive für künstlerische Kreativität als abstrakt-lehrhafte. Die Edition einzelner biblischer Schriften wie hier oder einer Textauswahl ist charakteristisch für viele illustrierte Bibeln. Rembrandts ausdrucksstarker Zeichenstil eignet sich besonders zur Wiedergabe dramatischer Szenen von menschlichen Begegnungen.

**Ivan Steiger sieht die Bibel. – Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft; Verlag Katholisches Bibelwerk, 1989. – 351 S.**

Württembergische Landesbibliothek: Ba graph. 1989 02

Ivan Steiger (\*1939) wagt sich mit seinen Karikaturen auch an abstrakte Texte wie beispielsweise die neutestamentlichen Briefe. Dabei wählt er bestimmte aussagekräftige Abschnitte aus. Kennzeichnend ist, dass Motive aus dem Alltagsleben aufgegriffen werden. Zwei Karikaturen können – wie im vorliegenden Beispiel – von der Motivauswahl her aufeinander bezogen sein. Der Zeichenstil hält sich durch und bewirkt einen Wiedererkennungseffekt. Auch bei der Präsentation biblischer Bezugstexte wird mit grafischen Hervorhebungen gearbeitet.

**Die Bibel. Mit Farbtafeln christlicher Kunst / nach der Übersetzung Martin Luthers.** – Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 1989. – 1233, 392 S.

Württembergische Landesbibliothek: Ba graph. 1989 84  
Prachtvoll ausgestattete Bibeln dienen weniger dem Alltagsgebrauch. Vielmehr sollen sie die Bedeutung dieses Buches ins Bewusstsein heben. Die vorliegende Fest- und Hausbibel besticht bereits durch ihren handgebundenen Einband mit versilberter Dekoration, den Goldschnitt und die farbigen Lesebänder. Das Bildmaterial ist Werken unterschiedlichster Epochen und Künstler entnommen. Die reproduzierten Ölgemälde beziehen sich auf den Gesamttext der Bibel. Sie stehen deshalb nicht immer bei ihren Bezugstexten (hier: »Die Speisung der Fünftausend« von Santi di Tito, 1592).

**Das Neue Testament und die Psalmen / nach der Übersetzung Martin Luthers. Texte der Sonderseiten und Bildredaktion: Hellmut Haug.** – Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft, 2003. – 902, 84 S.

Württembergische Landesbibliothek: B graph. 2003 10  
Eine Funktion der Bildausstattung von Texten besteht darin, die Lebenswelt der Bibel und ihren Entstehungshintergrund zu veranschaulichen. Modifizierend geht es in der vorliegenden Ausgabe um den zeitgeschichtlichen Kontext der Lutherbibel. Auf 84 reich bebilderten Seiten wird in drei Blöcken ein Abriss der Biografie Luthers, seiner Bibelvorreden und der Methodik seiner Übersetzung geboten. Durch diese Zusammenstellung wird der direkte Abgleich der Anliegen Luthers am – allerdings revidierten – Text der Übersetzung möglich.

**Die Bibel / nach der Übersetzung Martin Luthers mit Bildern von Andreas Felger.** – Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft; Gnadenthal: Präsenz, 2006. – 1205, 447 S.

Württembergische Landesbibliothek: Ba graph. 2006 08  
Nur wenige moderne Künstler erstellen einen kompletten Bildzyklus für eine Bibelausgabe. Dazu gehört der aus Württemberg stammende Andreas Felger (\*1935). Seine durch die evangelische Jesus-Bruderschaft im Kloster Gnadenthal geprägte Spiritualität kommt in annähernd 300 Aquarellen zum Ausdruck. Das erste befindet sich auf dem Einband. Der Verlag der Jesus-Bruderschaft tritt als Kooperationspartner der Bibelgesellschaft auf.